



Konzentration gefragt: In zahlreichen Übungen werden die Fähigkeiten der Schüler im Rahmen des Projekts Hamet 2 getestet.



Handwerkliche Fähigkeiten: In der Werkstatt der Oskar-Kämmer-Schule arbeiteten die Schüler auch mit Hammer und Metall.

Siebtklässler testen ihre Fähigkeiten

Berufsorientierung der IGS Sassenburg per Hamet 2 in der Oskar-Kämmer-Schule

Sassenburg (cha). „Es ist ein wichtiger Mosaikstein im Rahmen unseres Berufsvorbereitungskonzeptes“, sagt Rolf Maskus, Schulleiter der IGS Sassenburg. Die Rede ist von Hamet 2.

Die Abkürzung steht für „handlungsorientierte Modelle zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen“. Die Schülerinnen und Schüler der fünf siebten Klassen der IGS

sind derzeit in der Gifhorner Oskar-Kämmer-Schule dabei, erste Erfahrungen in Sachen Berufsorientierung zu machen. Peter Tittel, bei der IGS zuständig für die Berufsorientierung, und Burckhard Pilarski, Koordinator für Hamet 2 bei der Oskar-Kämmer-Schule, erläuterten das Konzept. „Es geht darum, die Fähigkeiten jedes Schülers zu entdecken.“

Das geschieht in Kleingruppen. Getestet wurde dort in

praktischen Übungen handwerkliches Können, technische



Fähigkeiten, Geschicklichkeit. Doch: „Es geht auch um soziale

Kompetenzen, intellektuelle Fähigkeiten und Zeitmanagement – eben alles, was später im Berufsleben wichtig ist“, sagt Tittel.

Drei Tage ist jeder Schüler vor Ort. Anschließend wird aus den Ergebnissen ein Auswertungsprofil erstellt. Das wird mit jedem einzelnen Schüler und dessen Eltern besprochen. „Die Schüler haben am Ende in jedem Fall eine Orientierung“, so Pilarski.

Den Siebtklässlern jedenfalls gefällt das Projekt: „Man lernt hier was und es macht Spaß“, sagt Chantal Heilmann. „Ich finde schön, dass man hier sieht, in welchen Bereichen man gut ist oder nicht“, ergänzt Juliane Hüter. Ob Muttern auf Schrauben drehen oder in der Werkstatt einfache Formen zu recht biegen – die Kids waren überall unter Anleitung der Mitarbeiter der Oskar-Kämmer-Schule begeistert dabei.